



Shuntkurs

Ziel: Der Kurs soll dem shuntchirurgisch tätigen Gefäßchirurgen die Grundlagen des Dialysezuganges vermitteln und ihn befähigen, die wichtigsten Techniken des Komplikationsmanagements zu beherrschen. Die Themen werden durch Fallbeispiele oder Video-Demonstrationen praxisnah vermittelt. Die Referenten (R. Kellersmann, V. Mickley, M. Widmer) werden interaktiv mit den Teilnehmern diskutieren. Anschauungsobjekte von Materialien (Stents, Prothesen, Ballons etc.) werden zur Verfügung stehen. Es besteht die Möglichkeit von Ultraschall-Demonstrationen.

10:00 Uhr	Begrüßung und Einleitung
10:10-10:30 Uhr	Grundlagen der Dialysebehandlung und Prinzipien der Shuntchirurgie
10:30-11:00 Uhr	Das Repertoire der Shuntchirurgie Hierarchie des Dialysezuganges, Shunt-Formen, Prothesenmaterialien
11:00-12:00 Uhr	Technik der a.v.-Fistel-Anlage Vorbereitung (Ultraschall-Mapping), Video-Demonstration Cimino-Fistel, Anastomosen-Technik, Transposition, Nachsorge
12:00-12:15 Uhr	Technische Aspekte von Prothesenshunt-Anlagen
12:15-12:45 Uhr	Aktueller Stand von innovativen Techniken in der Shuntchirurgie
12:45-13:00 Uhr	Kurzes Intermezzo: Der Dialysekatheter – ein notwendiges Adjuvant für den Gefäßchirurgen
13:00-14:00 Uhr	Pause
14:00-14:10 Uhr	Einleitung: der bedrohte Dialyseshunt
14:10-15:00 Uhr	Shunt-Stenosen/-verschlüsse Operative und endovaskuläre Methoden (Techniken und Ergebnisse)
15:00-15:15 Uhr	Shunt-Aneurysma
15:15-15:45 Uhr	Die Shunt-induzierte Handischämie Vermeiden, Erkennen, Behandeln
15:45-16:15 Uhr	Schwierige Fragen an den Chirurgen: Timing zur Shunt-Anlage: Wann ist zu früh, wann ist zu spät? Hypervolämischer Shunt: Gewollt? Gefährlich? Über-/unterschätzt? Persistierender Shuntfluss nach erfolgreicher Nieren-Tx: Belassen oder verschließen?
16:15-17:00 Uhr	Diskussion von Fall-Beispielen.